

23 Wohnungen an der Emme

Biberist Wohnbaugenossenschaft erstellt im Giriz drei Mehrfamilienhäuser in Holzelementbau

VON AGNES PORTMANN-LEUPI (TEXT UND FOTO)

«Vor genau 75 Jahren entstanden hier im Giriz die ersten Häuser der Wohnbaugenossenschaft Biberist», begrüßte deren Präsident Daniel von Burg die Mitglieder und die am Projekt involvierten Personen. Er freute sich riesig, die erste Baustufe mit dem symbolischen Akt des Spatenstichs beginnen zu dürfen. Ziel der Wohnbaugenossenschaft (WBG) sei es, preisgünstige Mietwohnungen anzubieten.

Die Überbauung sieht drei Mehrfamilienhäuser mit 23 Wohneinheiten vor. Innerhalb eines Jahres soll in einer ersten Etappe der Wohnblock C mit neun Wohnungen im Holzelementbau entstehen. Die Autoeinstellhalle für die ganze Überbauung sowie Keller, Treppenhaus und Liftschacht sind im Massivbau in Beton vorgesehen. Zu einem späteren Zeitpunkt werden die Baufelder A und B realisiert. Beauftragter Architekt ist René

Marti von der Bauraum Architektur in Lohn-Ammannsegg.

Das Grundstück an der Girizstrasse, entlang der Emme, gehört der Gemeinde. Bereits im Jahr 2010 interessierte sich die WBG dafür. Nach gegenseitiger Übereinstimmung konnte nun die WBG das Land im Baurecht - der Vertrag wurde im vergangenen März unterzeichnet - für 80 Jahre übernehmen. «Auf alle unsere Gesuche erfolgten keine Einsprachen», sagte Daniel von Burg zufrieden. Viele Gespräche, Besprechungen und Sitzungen seien jedoch nötig gewesen.

Wohnungsnot in der Kriegszeit

Ausschlaggebend für die Gründung der WBG waren die Wohnungsnot und die finanzielle Not während der Kriegsjahre. «Die Wohnungsknappheit in unserer Gemeinde wird immer beängstigender. Mit der Unterbindung des Zuzugs von auswärtigen Familien nach Biberist und unzulänglichen Notwohnungen

kann sie nicht wirksam bekämpft werden», ist im Gemeinderatsprotokoll von 1942 zu lesen. In einer Wohnbauaktion stellte die Gemeinde gratis Bauplätze im Emmegebiet zur Verfügung, sofern die Bauarbeiten ausschliesslich an Bauhandwerker von Biberist vergeben wurden. Die Beschaffung des Garantiekapitals als Sicherheit für die 2. Hypothek rief die Gründung einer WBG hervor, die gemäss Protokoll die Aufgabe hatte, den Wohnungsbau zu fördern, Finanzierungsprobleme zu lösen und die Bauinteressenten fachmännisch zu beraten. Baufachleute und Bauhandwerker sowie die Gemeinde zeichneten Anteilscheine der Genossenschaft.

In den folgenden Jahren entstanden weitere preisgünstige Häuser und Wohnungen vorab im Giriz, im Neuquartier, im Unterbiberist und im Schachen, die zum Teil auch verkauft wurden. Heute besitzt die WBG, der 13 Genossenschafter angehören, rund 40 Wohnungen.



Daniel von Burg (links), Präsident der Wohnbaugenossenschaft, freut sich am Spatenstich mit den Genossenschafterinnen, Genossenschaftern und involvierten Personen.